

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 85: Jesaja hört von Gott

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, **mrjugendarbeit.com**, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf **mrjugendarbeit.com** verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.

© 2022 Mr. Jugendarbeit, **mrjugendarbeit.com**

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiterinnen und Jugendleiter mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn die Jugendlichen jeweils eine Bibel zur Hand haben. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 85: Jesaja hört von Gott

Icebreaker 1 – Gesichter zeichnen (5 Minuten)

Gib jedem Jugendlichen ein Blatt Papier, einen Stift und eine Karte. Auf jeder Karte steht das Wort für einen bestimmten Gesichtsausdruck. Die Aufgabe besteht darin, diesen Gesichtsausdruck so gut wie möglich zu zeichnen. Die anderen sollen dann erraten, welcher Gesichtsausdruck gezeichnet wurde.

Ideen: Weinend, wütend/verärgert, verwirrt, lachend, verrückt, überrascht, ängstlich, frech, konzentriert, erschrocken, traurig, launisch, angespannt, glücklich, krank, beschämt, stolz, schlafend

Icebreaker 2 – Eine sehr wichtige Nachricht (5 Minuten)

Beginnt mit einer Runde »Flüsterpost«. Die Jugendlichen setzen sich in einen Kreis und du flüsterst der Person zu deiner Rechten folgende Nachricht zu: »Dies ist eine sehr wichtige Nachricht, schau nicht auf die Uhr«. (Achte spaßeshalber darauf, wie viele Leute auf die Uhr schauen, nachdem sie die Nachricht gehört haben!) Bitte diese Person, die Nachricht der nächsten Person zuzuflüstern, bis sie bei der Person zu deiner Linken angekommen ist. Diese Person muss dann der Gruppe mitteilen, was die Nachricht war.

Diskussion (8 Minuten)

F – Wenn Gott zu dir sprechen würde, auf welche Weise, glaubst du, würde er sich bemerkbar machen? (Diskutiert. Spricht er durch die Bibel, Träume, innere Bilder, die Schöpfung, bestimmte Umstände oder vielleicht durch ermutigende Worte anderer Menschen? Und denkt daran: Wie auch immer er zu uns spricht, es wird niemals im Widerspruch zu dem stehen, was er in der Bibel gesagt hat.)

F – Gott kommuniziert mit jedem von uns individuell. Wie hat Gott bisher in deinem Leben gesprochen? (Diskutiert.)

F – Wenn Gott dir etwas wirklich Wichtiges sagen wollte, glaubst du, dass er es vielleicht anders als sonst tun würde? (Diskutiert. Wenn er uns zu

einer Aufgabe beruft, macht er das manchmal ganz deutlich, so dass wir uns in schwierigen Zeiten klar daran erinnern können, warum wir diese Aufgabe übernommen haben.)

Einführung (1 Minute)

Wir spulen ein wenig vorwärts für heute. Israel hatte viele Könige, gute und schlechte. Während dieser Zeit ist das Volk Gott nicht ganz treu geblieben. Israel erlebte eine Zeit der Stabilität mit König Usija, der 52 Jahre lang regierte. Usija war ein gerechter König. Doch nach seinem Tod herrschte Ungewissheit darüber, wie es weitergehen würde. In diesen unsicheren Zeiten hat Gott eine Botschaft. Wer wird diese Botschaft entgegennehmen?

Teaching (25 Minuten)

LEST Jesaja 6,1-13 (2. Chronik 26,1-23)

F – Kann jemand erklären, was Serafen sind? Sie sind himmlische Wesen. Eine Art von Engeln. Das Wort Seraph bedeutet »die Brennenden«.)

F – Warum befinden sich die Serafe im Tempel? (Zusammen mit den Cherubim und den Engeln sorgen sie für die Enthüllung der Gegenwart Gottes auf der Erde.)

F – Was denkt ihr, warum riefen die Serafe dreimal »Heilig«? (Weil Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist ist, drei in einem. Es ist die Eigenschaft eines jeden Teils von Gott.)

F – Was geschah, als die Serafe riefen? (Der Ort erbebte, wie bei einem Erdbeben und Rauch erfüllte den Tempel. Und das alles nur durch einen Engel. Stellt euch vor, was Gott sonst noch alles tun kann!)

F – Warum war der Tempel vom Rauch erfüllt? (Weil Gott im Begriff war, zu erscheinen, und weil Jesaja den Anblick Gottes nicht überlebt hätte.)

F – Was passiert mit Jesaja, als Gott in eine Wolke gehüllt erscheint? (Er wurde plötzlich von dem Bewusstsein seiner Sünde überwältigt. Er war besorgt, dass er in Gottes Gegenwart sterben würde.)

F – Warum war sich Jesaja plötzlich seiner Sünde bewusst? (Weil ihm gezeigt wurde, wie heilig und rein Gott ist, erkannte er, dass der Richtwert für sein Leben sehr weit von Gottes Richtwert entfernt war. Wenn Gott in seiner Macht auftaucht, wird unser Gewissen plötzlich viel empfindlicher, und es gibt keine Möglichkeit, ihm zu entkommen.)

F – Was brauchte Jesaja, um in Gottes Gegenwart leben zu können? (Er brauchte Hilfe, um vor Gott rein zu sein.)

F – Was war die Aufgabe, für die Gott jemanden suchte? (Gott brauchte einen Boten, der im Auftrag des Himmels zu seinem Volk ging.)

F – Braucht Gott heute noch Boten, die im Namen des Himmels unterwegs sind? (Ja, die braucht er. Wir sind alle berufen, Botschafter für ihn zu sein. Aber Gott beruft auch einige Menschen dazu, dies hauptberuflich zu tun. Ob es nun Prediger, Lehrer, Pastoren, Sachbearbeiter, Jugendarbeiter, Kinderbetreuer, Missionare, Propheten und andere sind.)

Ein Mann namens Pastor Brandon Cox beschrieb seine Berufung von Gott so:

Ich war hungrig. Ich konnte von der Bibel nicht genug kriegen. Ich verschlang alles, was ich über Berufung in der Bibel lesen konnte, und bombardierte meinen Mentoren mit Fragen. Dieser Hunger wuchs über mehrere Monate hinweg, als ich meinen Weg zurück in eine örtliche Gemeinde fand.

Ich war davon überzeugt. Es gab einen Moment, in dem ich einfach wusste, dass Gott wollte, dass ich den Rest meines Lebens in einem vollzeitlichen, berufsbezogenen Leitungsdienst verbringe. Es war auf einer Busfahrt nach Louisville, Kentucky, als ich im letzten Jahr der High School war. Ich kritzelte den Satz »1.3.95 zum Predigen berufen« an den Rand meiner Bibel. Ich schrieb ihn neben Jeremia 1,5, den ich an diesem Tag las:

»Ich habe dich schon gekannt, ehe ich dich im Mutterleib bildete, und ehe du geboren wurdest, habe ich dich erwählt, um mir allein zu dienen. Du sollst ein Prophet sein, der den Völkern meine Botschaften verkündet.«

Ich bekam Selbstvertrauen. Nachdem ich wusste, dass Gott mich berufen hatte, dauerte es leider weitere sieben Monate, bis ich den Mut fand, es öffentlich zu machen. Im Oktober 1995 hielt ich meine erste, eher recht unbeholfene achtzehnminütige Predigt. Aber diese Erfahrung hat in mir ein Feuer entfacht, das bis heute brennt, und ich kann es immer noch nicht verbergen.

F – Was meint ihr, warum war Jesaja so schnell bereit, sich freiwillig zu melden? (Wegen dem, was Gott für ihn getan hatte.)

F – Warum ist Gott auf unsere Bereitschaft angewiesen, seine Stellvertreter zu sein? (Seine Berufung ist eine Partnerschaft, aber sag das mal Jona!)

F – Gott beruft also Jesaja, sein Prophet zu sein. Für wen ist die Botschaft bestimmt? (Für Gottes Volk, aber auch für die Völker um Israel herum.)

F – Zunächst klingt es ziemlich cool, ein mächtiger Bote Gottes für die Völker zu sein. Aber dann sagt Gott Jesaja, was er verkünden soll. Welche Botschaft trägt Gott Jesaja auf? (Dass die Menschen Gottes Worte abgelehnt haben und dass eine Zeit des Gerichts bevorsteht, in der sie nicht in der Lage sein werden, Gottes Worte zu sehen oder zu verstehen.)

F – Wie reagiert Jesaja auf diese Botschaft? (Wie lange muss ich das durchhalten?)

F – Was war Gottes Antwort? (Bis die Armeen angegriffen, die Gefangenen weggebracht haben und überall Zerstörung herrscht.)

F – Warum muss das geschehen? (Weil das Volk Gott untreu war und er seinen Schutz von dem Land, das er ihnen gegeben hatte, weggenommen hatte.)

F – Was tust du, wenn du das Gefühl hast, dass Gott dir eine Botschaft für jemand anderen gibt? (Ist diese Botschaft ermutigend, stärkend und tröstend? Wenn ja, dann teile sie der betreffenden Person oder, wenn es für die Gemeinde bestimmt ist, einem Leiter mit. Sollte die Botschaft jedoch kritisierend, verdammend oder verurteilend wirken, dann gib sie nicht weiter. Es könnte sein, dass sie nicht von Gott stammt. Vgl. 1. Korinther 14,3.)

F – Kennt ihr Beispiele aus dem Neuen Testament, in denen Menschen über das Schicksal von Nationen prophezeien? (Obwohl Jesus viel zu den Schriftgelehrten zu sagen hatte, die Gottes Plan ablehnten, hat die Prophetie im Neuen Testament eine andere Ausrichtung.)

F – Warum wird im Neuen Testament nur sehr wenig Gericht prophezeit? (Der Tod und die Auferstehung Jesu haben die Güte Gottes bewiesen und verkündet. Jesus leitete eine Ära der Gnade Gottes ein.)

Zusammenfassung (1 Minute)

Wenn Gott uns zu einer bestimmten Aufgabe beruft, wird er oft deutlich machen, dass dies Teil seines Plans ist. Vielleicht siehst du Engel, Rauch oder Erdbeben, vielleicht aber auch nicht. Es gibt so viele Wege, auf denen Gott mit uns kommuniziert, je nachdem, was er für dich auf Lager hat.

Oft hat Gott seinen Ruf bereits in dich hineingelegt. Er hat dir Gaben und Fähigkeiten gegeben, ob mathematisch, wissenschaftlich, kreativ oder was auch immer. Er hat in dir auch ein Verlangen nach etwas geweckt. Er hat dir ein Herz oder eine Leidenschaft gegeben, etwas Bestimmtes zu tun, z. B. in einem Zoo zu arbeiten, Dinge zu erfinden, in der IT-Branche zu arbeiten, ein Unternehmen zu gründen, den Armen zu dienen, ein Haus zu bauen oder was auch immer es ist. Er wird auch deine Umstände lenken, dir bei deinen Entscheidungen helfen und dir den Weg weisen, wenn du ihn am meisten brauchst.

Gott liebt es, uns zu führen, indem er auch zu uns auf verschiedene Weise spricht. Das ist seine Art, unsere Aufmerksamkeit zu erregen, damit wir uns ihm anschließen und seinem Ruf folgen. Egal, wozu er uns beruft, erwartet er

von uns die Bereitschaft zu sagen: »Ich werde für dich gehen, wohin auch immer du mich senden willst.«

Gebet (10 Minuten)

Bitte die Jugendlichen, auf einem kleinen Zettel aufzuschreiben, was sie gerne tun würden oder was sie als ihre Berufung für die Zukunft sehen, und diesen Zettel anonym in eine Schachtel zu legen. Schüttle die Schachtel und lies dann vor, was die Leute geschrieben haben. (Das ist aber kein Ratespiel, wer was geschrieben hat!).

Bete dann für so viele, wie du kannst, und bitte Gott, die Berufung zu bestätigen, die er für das Leben der Jugendlichen hat.

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **mrjugendarbeit.com**.